

## Schüler-Beratungsmessen unterstützen die Lehrer

**D**er Wechsel von der Schule in eine Ausbildung und/oder ein Studium ist zu bedeutsam, als dass ihn Schüler auf die leichte Schulter nehmen dürfen. Die Schüler-Beratungsmessen „Chancen ...“ und „nordjob“ stehen den jungen Menschen, aber ebenso den Eltern und besonders den Lehrern bei der Vorbereitung auf die Berufswahl hilfreich zur Seite. Ganz persönlich unterstützen die Mitarbeiter des IFT Instituts für Talententwicklung, das die Messen konzipiert und organisiert, die berufsorientierende Arbeit der Lehrer.

*Die IFT-Büros helfen den Lehrern in ganz praktischen Dingen:*

- z.B. bei der Suche nach Referenten von Unternehmen, Institutionen oder Hochschulen für berufsorientierenden Unterricht und
- bei der Organisation von Schüler- und Lehrerbesuchen in Betrieben.
- Namentlich der Unterricht in den Fächern Mathematik, Informatik, Physik, Chemie und Biologie kann durch Fachleute aus Unternehmen (z.B. Ingenieure, Naturwissenschaftler, Techniker) praxisnah veranschaulicht werden.

*Lesen Sie auf den beiden folgenden Seiten, wie das IFT die Schulen bei ihrer berufsorientierenden Arbeit konkret begleitet. Alle diese Serviceleistungen sind Bestandteil des Konzepts der Schüler-Beratungsmessen – und deshalb für die Schulen kostenlos.*

### Vorbereitung der Schüler/innen auf ihren Messebesuch

Dem Besuch der Schüler auf den Berufsberatungsmessen „Chancen ...“ und „nordjob“ geht eine Vorbereitung voraus, die von den Schulen unterstützt wird. Gute Erfahrungen haben Schulen damit gemacht, im Anschluss an die Messe-Information der Schüler durch das IFT die Thematik Berufswahl und Bewerbung vertieft zu behandeln.

Vielfach werden die Eltern über die Inhalte dieses Unterrichts durch die Lehrer (mittels eines Schreibens mit Bestätigungsabschnitt) informiert. Bewährt hat es sich auch, dass sich die Schüler, die sich konkret für den Besuch der Messen interessieren, außerhalb des regulären Unterrichts in einer Arbeitsgemeinschaft auf die Messe vorbereiten. Eine Berliner Oberschule, die diesen Weg beschritten hat, schrieb dem IFT kürzlich: „Das Pilotprojekt war ein voller Erfolg. Von den dreizehn Schüler/innen, die selbstständig zur Messe gefahren sind, haben alle begeistert über ihre Gesprächstermine berichtet. Neun Jugendliche haben eine zusätzliche Bescheinigung, die sie später ihrer Bewerbung beilegen können, für besonders gut vorbereitete Messegespräche bekommen.“

*Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,*

*die Schüler-Beratungsmessen „Chancen ...“ und „nordjob“ unterscheiden sich von anderen Berufsinformationsveranstaltungen: Das IFT als Organisationsbüro unterstützt*



*Sie ganzjährig bei der Gestaltung Ihres berufsorientierenden Unterrichts, also bereits weit im Vorfeld des Messebesuchs Ihrer Schüler, mit konkreten hilfreichen Vorschlägen. Mehrere*

*hundert Schulen machen davon bereits Jahr für Jahr rege Gebrauch. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen persönlich mit Rat und Tat zur Seite.*

*„Die gute Vorbereitung zählt“ – das wissen Schüler von Klassenarbeiten und dieser Satz gilt allgemein für die meisten Aufgaben, die uns gestellt werden.*

*Weil die Berufswahl eine so ernste Sache ist, sollte sie erst recht gut vorbereitet werden. Die vielfältigen Informationsmöglichkeiten, die Berufs- und Bildungsmessen bieten, erschließen sich Ihren Schülern erst dann richtig, wenn sie sich ernsthaft und gründlich schon vorher mit den Berufsfeldern, Berufsbildern, Unternehmen und Hochschulen auseinandersetzen.*

*Auf den folgenden Seiten haben wir konkrete Hilfestellungen für Sie dargestellt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!*

*Herzliche Grüße,*

*R. Stintzing*  
*Ihr Roderich Stintzing*

## Schüler-Beratungsmessen: In fünf Stufen zum Messeerfolg

**5. Konkrete Vorbereitung**  
der Schüler auf ihre Gesprächstermine, die ihnen 14 Tage vor Messebeginn mitgeteilt werden

**4. Verbindliche Gespräche**  
werden vor Messebeginn für die Schüler vereinbart (gemäß Nachfrage der Schüler und Angebot der Aussteller)

**3. Gute Information der Schüler**  
Messe-Taschenbuch / Präsentation der (Aus-)Bildungsangebote in den Schulen

**2. Dialog Schule-Wirtschaft/Hochschulen**  
Information der Schüler durch Praktiker / Besuche von Schülern in Firmen/Hochschulen

**1. Persönlicher Kontakt**  
des Organisationsteams zu den zuständigen Lehrern, Personalverantwortlichen und Studienberatern

## Konkrete Angebote für die Gestaltung des berufsorientierenden Unterrichts

### Personalverantwortliche und Studienberater besuchen Schulen

*Berufs- und studienbezogene Informationen aus erster Hand werden von den Schülern immer wieder sehr geschätzt.*

Auf Wunsch von Schulen sucht das IfT passende Personalverantwortliche von Unternehmen, die im Schulunterricht die berufliche Laufbahn in verschiedenen Berufsfeldern darstellen. Den Schülern kann am Beispiel bestimmter Ausbildungsbetriebe gezeigt werden, wie sich eine Ausbildung gestaltet – angefangen von der Bewerbungsphase über die Lehrjahre bis hin zur Abschlussprüfung. Einige Unternehmen betrauen mit diesem „Lehrauftrag“ gerne auch Auszubildende des dritten Lehrjahres. Zum einen ist es für diese eine große Herausforderung, in die Rolle eines Lehrenden zu schlüpfen; zum anderen geschieht die Vermittlung von Wissen und Erfahrungen zwischen den Azubis und den Schülern fast auf gleicher Augenhöhe.

Immer wieder gerne gesehen sind in Gymnasien auch Studienberater von Hochschulen. Besonders interessant können solche Schulstunden werden, in denen verschiedene Studienkonzepte gegenübergestellt werden: zum Beispiel das (duale) Studium an einer Berufsakademie, einer Fachhochschule und einer Universität; oder das Studium an öffentlichen und privaten Hochschulen. Lebhaftige Diskussionen ergeben sich zusätzlich aus der Einbeziehung der Studienmöglichkeiten bei der Bundeswehr, Polizei und öffentlichen Verwaltung.

### Schüler und Lehrer lernen Unternehmen und Hochschulen kennen

*Probieren geht über studieren: Betriebsbesichtigungen und – besser noch – Wirtschaftspraktika geben konkrete Einblicke.*

Die Vielfalt der Arbeitswelt erschließt sich über die Besichtigung von Betrieben, Forschungsstätten und Hochschulen. Die Akteure der Wirtschaft und Wissenschaft gehen von sich aus auf die Schulen zu, um interessierte einzelne Schüler oder ganze Schulklassen über die Abläufe und Angebote in der Wirtschaft und Wissenschaft zu informieren.

Immer wieder erreichen das IfT auch Anfragen mit der Bitte, Brücken zwischen Schulen einerseits und Unternehmen oder Hochschulen andererseits zu bauen.

Ein besonderes Angebot: Unternehmen, Beratungsinstitutionen und Hochschulen sind vielfach am direkten Kontakt zu Lehrern interessiert – bis hin zum Angebot von Lehrerpraktika.

Die Schüler-Beratungsmessen „Chancen ...“ und „nordjob“ eignen sich für Schüler und Lehrer u.a. auch dazu, Wirtschaftspraktika in Unternehmen zu vereinbaren. Die Aussteller der Messen sind an Gesprächen mit Lehrern sehr interessiert. Auch Lehrer sind herzlich eingeladen, sich für konkrete Gesprächstermine auf der Messe anzumelden.



## Führungskräfte berichten über die Anforderungen an Top-Positionen

*Welche Anforderungen werden an die Top-Positionen in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft gestellt?*

Dies beantworten Führungskräfte anschaulich am Beispiel ihrer eigenen Lebensläufe. Für Schüler von Gymnasien ist dies besonders eindrucksvoll. Das IfT organisiert solche Auftritte möglichst mit drei Führungskräften aus unterschiedlichen Branchen. Zum Beispiel berichtet ein General, eine Vorstandsvorsitzende und ein Landgerichtspräsident, wie sich die Laufbahn zu diesen Positionen entwickelt hat, welche beruflichen Qualifikationen erforderlich waren, mit welchen Aufgabenstellungen die Spitzenpositionen verbunden sind und auch welche (unangenehmen) Entscheidungen zu treffen sind.



## Ingenieure und Naturwissenschaftler geben praxisnahen Unterricht

*Eine interessante lehrreiche Abwechslung für jeden Unterricht: Ein Praktiker übernimmt eine Schulstunde!*

Mathematik, Informatik, Physik, Chemie, Biologie – besonders für diese Fächer kommen Ingenieure, Techniker und Naturwissenschaftler aus Wirtschaft und Wissenschaft in die Schulen, um den Fachunterricht zu leisten und in diesen praktische Fragestellungen aus ihrem Berufsalltag einzubeziehen. Beispielsweise behandelt der Techniker in Realschulen die Gesetze der Mechanik und Elektronik; aus seinem Beruf (etwa in der Automobilindustrie) lässt er dabei die Schüler wissen, wie diese Gesetze im Bereich der Mechatronik praktische Bedeutung erlangen. Der Mathematiker ist z.B. in der Versicherungswirtschaft tätig; er erklärt anhand seiner Arbeitsaufgaben die Bedeutung der Theorie in der Praxis. Der Physik- und Chemieunterricht an Gymnasien wird etwa vom Maschinenbauingenieur bzw. vom Chemiker anschaulich mit konkreten Fällen aus dem Berufsalltag angereichert.

## Diskussionsforen für Lehrer, Firmen und Hochschulen

*Kontakte knüpfen zwischen Schule und Arbeitswelt: Über den direkten Austausch ergeben sich fruchtbare neue Ansätze*

Der laufende Dialog „Schule-Wirtschaft/Hochschulen“ wird abgerundet durch Diskussionsforen zu Themen der Berufsorientierung. An diesen Foren nehmen in unterschiedlicher Besetzung Lehrer und die Vertreter von Unternehmen, Berufsfachschulen, Hochschulen und Beratungsinstitutionen teil. Auch Eltern- und Schülervereine werden eingebunden.

*Inzwischen haben sich bundesweit über 750 Kooperationen „Schule-Wirtschaft/Hochschulen“ gebildet, die vom IfT moderiert werden – mit weiter steigender Tendenz. Eingebunden werden nicht nur die Vorabgangsklassen. Die Berufsorientierung sollte möglichst schon früher ansetzen.*

*Lehrer/innen, die die hier dargestellten berufsorientierenden Angebote in ihren Schulunterricht einbeziehen möchten, wenden sich bitte an das IfT-Büro in ihrem Bereich (Anschriften auf der Rückseite).*

**Mai 2009:****nordjob Schwerin:**

13./14. Mai 2009  
Sport- und Kongresshalle Schwerin  
Projektleitung: Reinhard Kowalski  
Hagenower Str. 73  
19061 Schwerin  
Tel.: 03 84 86 / 33 85 3  
E-Mail: r.kowalski@if-talent.de

**Chancen in Hannover:**

19./20. Mai 2009  
Hannover Congress Centrum  
Projektleitung: Susanne Hiebl  
Engelbosteler Damm 7 · 30167 Hannover  
Tel.: 05 11 / 897 31 60  
E-Mail: s.hiebl@if-talent.de

**nordjob Flensburg:**

27./28. Mai 2009  
Campushalle  
Projektleitung: Rikke Becker  
Solitude 12 · 24944 Flensburg  
Tel.: 04 61 / 182 48 80  
E-Mail: r.becker@if-talent.de

**Juni 2009:****Chance Oderregion:**

04./05. Juni 2009  
Messe Frankfurt Oder  
Projektleitung: Katrin Becker  
Karl-Marx-Str. 7  
15230 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 03 35 / 401 50 56  
E-Mail: katrin.becker@if-talent.de

**Chancen in Berlin:**

09./10. Juni 2009  
Arena Berlin  
Projektleitung: Elisabeth Visse  
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 31  
10407 Berlin  
Tel.: 0 30 / 39 20 29 58  
E-Mail: e.visse@if-talent.de

**Chancen in der Region Rhein-Main:**

09./10. Juni 2009  
Jahrhunderthalle Frankfurt (Main)  
Projektleitung: Claudia Merk  
Steinbacher Weg 12  
65843 Sulzbach/Ts.  
Tel.: 0 61 96 / 761 49 06  
E-Mail: c.merk@if-talent.de

**nordjob Neumünster:**

11./12. Juni 2009  
Holstenhalle  
Projektleitung: Kathrin Walsch  
Hans-Detlev-Prien-Str. 10  
24106 Kiel  
Tel.: 04 31 / 240 66 20  
E-Mail: k.walsch@if-talent.de

**nordjob Kiel:**

16./17. Juni 2009  
Sparkassenarena  
Projektleitung: Kathrin Walsch  
Hans-Detlev-Prien-Str. 10  
24106 Kiel  
Tel.: 04 31 / 240 66 20  
E-Mail: k.walsch@if-talent.de

**Chancen in Dresden:**

23./24. Juni 2009  
Internationales Congress Center  
Projektleitung:  
Kerstin Lindner  
Glacisstr. 11 · 01099 Dresden  
Tel.: 03 51 / 253 82 07  
E-Mail: k.lindner@if-talent.de

**nordjob Lübeck:**

24./25. Juni 2009  
Musik- und Kongresshalle  
Projektleitung: Andrea Bötze  
Am Born 24 · 23627 Groß Grönau  
Tel.: 0 45 09 / 87 47 90  
E-Mail: a.boetz@if-talent.de

**Chancen in Hamburg:**

30. Juni/01. Juli 2009  
Messehalle HH-Schnelsen  
Projektleitung: Juliane Awolin  
Barner Straße 14a  
22765 Hamburg  
Tel.: 0 40 / 39 83 44 70  
E-Mail: j.awolin@if-talent.de

**Juli 2009:****nordjob Rostock:**

02./03. Juli 2009  
HanseMesse  
Projektleitung:  
Mona Wittelmann  
Joachim-Jungius-Str. 9  
18059 Rostock  
Tel.: 03 81 / 40 59 67 0  
E-Mail: m.wittelmann@if-talent.de

**nordjob Unterelbe:**

07./08. Juli 2009  
Elbmarschenhalle Horst  
Projektleitung:  
Juliane Awolin  
Kaiserberg 25  
25588 Oldendorf  
Tel.: 0 48 21 / 957 57 52  
E-Mail: j.awolin@if-talent.de

**Chancen in der Region München:**

08./09. Juli 2009  
Veranstaltungsforum Fürstenfeld  
Projektleitung: Simone Trayser  
Schwindstr. 27  
80798 München  
Tel.: 0 89 / 41 87 81 51  
E-Mail: s.trayser@if-talent.de

**Chancen in Franken:**

14./15. Juli 2009  
Stadthalle Fürth  
Projektleitung: Nicole Mause-König  
Bahnhofstraße 13/15  
90402 Nürnberg  
Tel.: 09 11 / 274 28 96  
E-Mail: n.mause-koenig@if-talent.de

**Chancen in Stuttgart:**

16./17. Juli 2009  
Carl-Benz-Arena  
Projektleitung: Eva Beiter  
Schubertstr. 15 · 71277 Rutesheim  
Tel.: 0 71 52 / 61 42 72  
E-Mail: e.beiter@if-talent.de

**August 2009:****Chancen in Mitteldeutschland:**

26./27. August 2009  
Messe Leipzig  
Projektleitung:  
Saskia Nohlen-Tronnier  
Hohmannstraße 7a · 04129 Leipzig  
Tel.: 01 76 / 21 13 27 71  
E-Mail: s.nohlen-tronnier@if-talent.de

**Chancen im Rheinland:**

27./28. August 2009  
Philipshalle Düsseldorf  
Projektleitung: Stephanie Holtz  
Moerser Straße 29  
40667 Meerbusch  
Tel.: 0 21 32 / 659 41 41  
E-Mail: s.holtz@if-talent.de

Herausgeber: IfT Institut für Talententwicklung GmbH (Anschriften siehe oben)

Geschäftsführer: Dr. Roderich Stintzing

Redaktion: Kerstin Becker · Tel.: 04 61 / 182 48 80 · Fax: 04 61 / 182 48 77

E-Mail: k.becker@if-talent.de · Internet: www.erfolg-im-beruf.de

Das IfT konzipiert/organisiert hochwertige Schüler-Beratungsmessen in Berlin, Dresden, Düsseldorf, Flensburg, Frankfurt (Main), Frankfurt (Oder), Hannover, Hamburg, Kiel, Leipzig, Lübeck, München, Neumünster, Nürnberg, Rostock, Schwerin, Stuttgart und in der Region Unterelbe. Veranstalter dieser Messen sind zum Teil die Industrie- und Handelskammern („nordjob“, „Chance Oderregion“, „nordjob Lübeck“: Kaufmannschaft zu Lübeck und IHK zu Lübeck), zum Teil das IfT selbst (zumeist in freundlicher Unterstützung der Deutschen Bank).